

Zeit mit Gott bei Kindergeburtstagen

Schwester Bettina Wolf

Seit einem halben Jahr können Kinder von 4-12 Jahren ihren Geburtstag zusammen mit ihren Freunden und Freundinnen im Mutterhaus feiern. Dasselbe Programm ist auch zu Hause möglich.

Viele haben mich gefragt, wie es zu der Idee kam, Kindergeburtstage anzubieten. Das kam so: Auf einer Familienfeier kam eine Frau, die Luftballons modellierte, extra für die Kinder. Mir kam die Idee: Wenn man das noch etwas ausbauen würde, könnte man das Ganze missionarisch aufziehen, mit Geschichte, Liedern und Spielen.

Außerdem gilt es ja immer wieder zu überlegen, auf welche Weise man Kinder erreichen kann.

Bereits Kinder haben viele regelmäßige Termine und können oft die regulären Veranstaltungen in Gemeinden gar nicht besuchen.

Warum sollten sie dann nicht zumindest auf einem Kindergeburtstag das Evangelium hören?

Es gibt viele Einrichtungen (Schwimmbäder, Freizeitparks u. ä.), die die Durchführung eines Kindergeburtstages ermöglichen.

So lautet zum Beispiel die Werbung eines Freizeitparks in Böblingen: „Ein Kindergeburtstag bei uns ist gar nicht teuer. Schon ab 17,90 € pro Kind kannst du feiern ...“ Mietet man einem extra Raum an, ist die Feier dann nochmal teurer. Viele Kinder kennen diese Einrichtung schon, wenn ihre Freunde dort feiern.

Mir fiel dazu ein: Solch eine Feier geht doch auch im Mutterhaus. Das Gelände bietet sich geradezu an. Oder auch bei den Leuten zu Hause wäre es möglich. Viele Kinder kennen ein Jungscharprogramm gar nicht. Man müsste nur ein entsprechendes Programm zu den Themen ausarbeiten, die die professionellen Einrichtungen anbieten, aber mit den Methoden, die wir bereits kennen und schon steht das Programm für den Kindergeburtstag.

Schön ist, dass sogar Kinder kommen, die noch nie oder kaum etwas vom Evangelium gehört haben. Oder die sich vom Religionsunterricht abgemeldet haben. Oder sogar anderen Religionsgemeinschaften angehören.

Es gibt – je nach Interesse – 10 verschiedene Themen zwischen denen das Geburtstagskind wählen kann.

Fußball, Indianer, Klassisch, Erlebnis Wald, „Sieg um jeden Preis“ (rund ums Auto), Seefahrer und Piraten, Geheimagenten, Am Königshof, Bärenfest, Pferde.

Das Essen bringen die Eltern mit. Auch die heute üblichen Geschenke, die jedes Kind am Ende der Feier bekommt, werden von den Eltern besorgt.

Fahrtkosten fallen an, falls der Geburtstag nicht im Mutterhaus stattfindet, sondern bei den Kindern zu Hause.

Auch auf Familienfeiern oder -treffen lässt sich das Programm genauso durchführen.

Oft werde ich nach der Anzahl der Kinder gefragt. Es wird besonders schön, wenn es nicht zu viele Kinder sind. Acht bis zehn Kinder sind bei einer Feier ideal. So gibt es keine Interessenskonflikte und die Kinder kennen sich in der Regel, was dann einfacher ist.

Bitte beten Sie, dass viele Kinder bzw. Familien diese Möglichkeit nutzen, um ihre Freunde in Berührung mit dem Evangelium zu bringen.

Machen Sie Ihnen bekannte Familien darauf aufmerksam.

Oder buchen Sie doch einfach selbst einen solchen Kindergeburtstag.

Ein Anruf im Mutterhaus genügt.